

Familiengottesdienst „Taufe des Herrn“ – „Hirtenbrief zum Weltjugendtag“

Eingangslied: 303 – Ins wasser fällt ein Stein

Aktion: Gärkrug herzeigen – Kinder oder andere überlegen lassen wozu der ist. Erklären, Most oder Wein muss gären dass er gut wird. Man weiß oft nicht ob es etwas wird, aber es kann guter Wein daraus werden. → Weinflasche zeigen.

Zwischen uns Menschen gärt es auch oft – ist auch notwendig dass etwas gutes daraus wird. Man weiß aber nicht so genau was daraus wird aus dem Gärprozess, oft Unsicherheit.

Von Jesus hören wir heute auch von einem Neubeginn von einer Entwicklung – er beginnt sein öffentliches Wirken und lässt sich von Johannes taufen. Da ist sicher ein Gärprozess schon abgeschlossen und das öffentliche Wirken Jesu konnte sich entwickeln wie ein guter Tropfen Wein.

In unserer Kirche gärt es auch manchmal – zur Zeit sind wir in einem Gärprozess für ein großes Ereignis 2005. da kommt der Weltjugendtag nach Köln Hunderttausende Jugendliche werden sich in Köln mit dem Papst treffen. Und viele Jugendliche werden in unsere Diözese – einige auch in unserer Pfarrei kommen. Da gärt auch noch einiges, vieles ist noch un-

sicher, einiges noch in der Entwicklung. Dazu hören wir heute einen Hirtenbrief von unserem Erzbischof. Der uns etwas zu diesem großen Ereignis sagen will. Dass der Gärprozess zum Weltjugendtag hin gut verläuft und das Ereignis des Weltjugendtags dann in unserer Diözese, in unserer Pfarrei und auch in Köln dann zu guter letzt wie ein guter Tropfen Wein wird.

Für alle Gärprozesse in unserem Leben und in unserer Kirche bitten wir nun um Gottes Erbarmen.

Kyrie: 110,2 - Herr erbarme dich

Gloria: 124 – Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt

Tagesgebet:

Guter Gott, Du willst uns allen eine gute Zukunft schenken. Du begleitest unsere persönlichen Entwicklungen. Du begleitest auch deine Kirche, bei den großen Dingen die sie vor hat. Dafür loben und preisen wir dich durch Christus unseren Herrn.

Lesung:

Aufwand

Eine Gruppe von jungen Männern wollte ihren Freund Mitten in der Nacht mitnehmen um auf einen Berg zu steigen. Der sagte aber, dafür ist mir der Aufwand viel zu groß. Ich stehe dich nicht Nachts um zwei aus meinem warmen wohlig, weichen Bett auf um dann hundemüde durch die kalte Nacht auf so einen dum-

men Berg zu laufen. Um dann nach zwei Stunden Anstrengung total fertig dann da oben zu stehen. So ging die Gruppe ohne ihn los. Nach dem Aufstieg wurde es langsam heller und in einem grandiosen Morgenrot ging die Sonne über den anderen Berggipfeln auf, und alle waren in ein wohlig warmes Licht gehüllt. Da sagte einer der Männer: „So muss es sein wenn der Himmel die Erde berührt.“, und die ganze Gruppe kehrte mit einem großen Glücksgefühl Gott ganz nahe gewesen zu sein ins Tal zurück. Der Mann der zuhause geblieben war konnte aber das Gefühl seiner Freunde nicht teilen, nur weil er zu bequem war sich mit ihnen nachts auf den Weg zu machen.

Überleitung zu Evangelium und Hirtenbrief

Halleluja: 104 - Halleluja

Evangelium: *Evangelium vom Tag – Taufe des Herrn*

Fürbitten:

Wir rufen den an der immer mit uns geht und großes Vertrauen zu uns hat:

- Für deine Kirche, die sich auf das große Ereignis des Weltjugendtags 2005 vorbereitet und auf die richtigen „Gärungen“ und Entwicklungen hofft.
- Für unsere Pfarrei, die sich immer weiterentwickeln muss, dass aus ihr ein guter Wein entsteht und wir uns gegenseitig verstehen und akzeptieren.
- Für alle Menschen, die einander nicht verstehen und die Entwicklungen des anderen nicht nachvollziehen können.

Um dies alles und am alles Unausgesprochene bitten wir dich durch Christus unseren Herrn.

Gabenbereitung: 118 – Nimm o Herr die Gaben die wir bringen

Sanktus: 125,2 – Heilig, heilig, heilig

Agnus Dei: 107 - Christus Gottes Lamm

Danklied: 328 – ich steh am Anfang meines Weges